



Extrovertiert und flexibel

Manuel Pestalozzi

31. Januar 2020



Das Projekt von Felippi Wyssen wirkt leicht und gewährt Einblicke. (Visualisierung: zvg Medienstelle **Senn**)

Fabio Felippi und Thomas Wyssen haben den Projektwettbewerb um die Gestaltung des Baus «PH2» auf dem **Allschwiler** Entwicklungsgebiet «**BaseLink**» gewonnen. Die Jury überzeugten sie mit der Leichtigkeit und Transparenz ihres Vorschlags.

« **BaseLink** » ist der «International hub for rising technologies Switzerland». Etwas geerdeter tönt der Name des Areals: Bachgraben. Es liegt nördlich von **Allschwils** Dorfbach und nur einen Steinwurf von der französischen Grenze entfernt. Hier soll auf insgesamt 16 Baufeldern ein «ganzheitliches Life-Science Ökosystem» entstehen. Das Baufeld von «PH2» (PH steht für Public Health) wird dabei eingefasst von den Projekten «GRID Campus of **Collaboration**» (grand réseau d'innovation et de développement) vom Entwicklungsunternehmen **Senn** und Herzog & de Meuron sowie dem «Swiss TPH» (TPH meint Tropeninstitut) von Kunz und Möschi. Die zwei Nachbarn **Senn** und das Swiss TPH, unterstützt von der Rudolf Geigy-Stiftung, haben für die Entwicklung des Baufeldes zusammengespant und einen gemeinsamen Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Diesen haben nun Felippi Wyssen aus **Basel** gewonnen.

Gefordert war eine Struktur, welche nicht nur flexibel einteilbar und individuell nutzbar ist, sondern eine PH-würdige «Publikumsorientiertheit» und «Willkommenskultur» verkörpert. Fabio Felippi und Thomas Wyssen haben daher eine offene und leichtfüssig anmutende Struktur entworfen, die leise Erinnerungen weckt an avantgardistische Projekte der 1960er-Jahre. Rund 10'000 Quadratmeter Geschossfläche wird ihr Bau bieten. Im



Web Ansicht


 Auftrag: 1089171
 Themen-Nr.: 690.018

 Referenz: 76235566
 Ausschnitt Seite: 2/4

Erdgeschoss wollen das Swiss TPH und die Rudolf Geigy-Stiftung ein «Zentrum für patientennahe Forschung und Behandlung» einrichten. In den Obergeschossen sind **Labors** und Büros geplant sowie ein Dormitorium für die Kurzzeit-Beherbergung von Studierenden, Dozent*innen und Gästen des Swiss TPH.

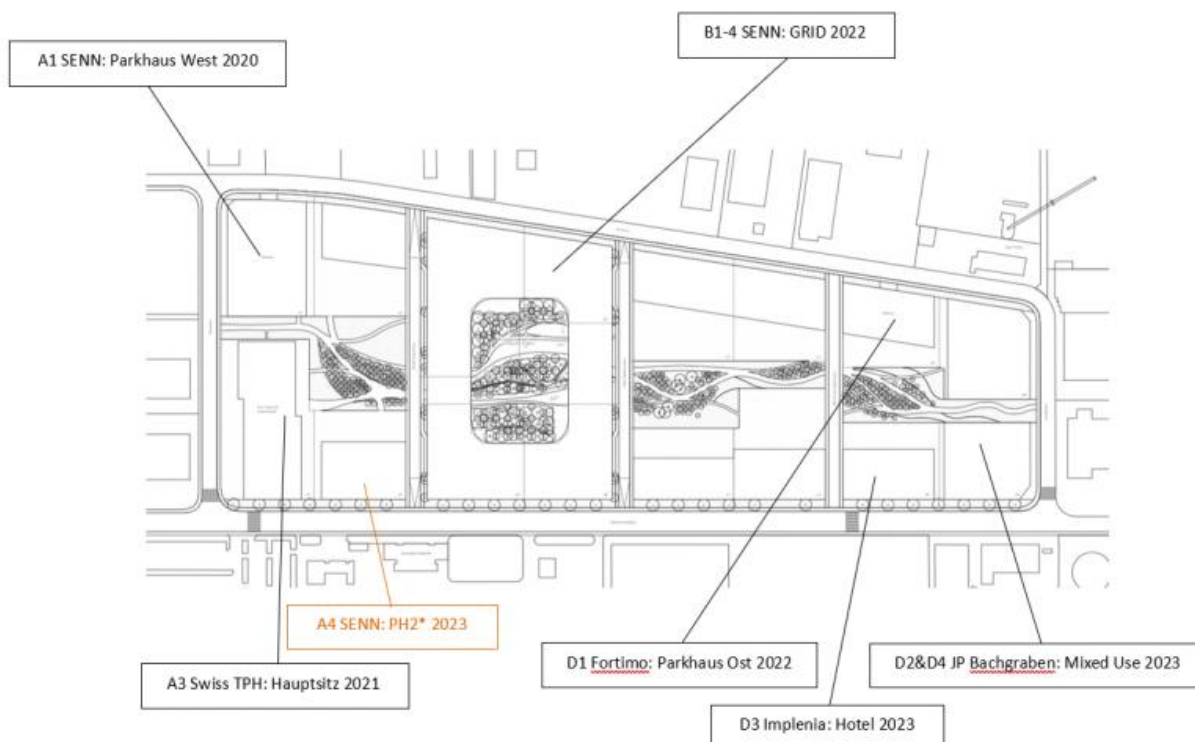


Hohe Räume, sichtbare Tragelemente und viel Glas sollen das Innere prägen. (Visualisierung: zvg Medienstelle **Senn**)

Dank einer gekonnten Platzierung öffnet sich das Projekt von Felippi Wyssen «wie ein Schaufenster» zur Strasse und zum Park. «Das Projekt schafft Raum für Austausch. Das ist ganz im Sinne der Zusammenarbeit mit der Rudolf Geigy-Stiftung, mit dem Ziel, gemeinsam einen Ort für Überraschendes zu kreieren», freut sich Johannes **Senn**, Geschäftsführer der **Senn Resources** AG, über das Resultat. «Mit dem ›PH2‹ entsteht Raum für Kreativität und Innovation. Ein Ort der Begegnung, wo in der Interaktion Neues entstehen kann und ein weiterer wichtiger Anker für das hier entstehende Life Science Ökosystem», fasst Marcel Tanner, Präsident der Rudolf Geigy-Stiftung, seine positiven Eindrücke zusammen.



Die Böden der Aufenthaltsbereiche im Freien sind lichtdurchlässig. (Visualisierung: zvg Medienstelle **Senn**)



«**BaseLink**» erstreckt sich über ein ganzes Geviert und umfasst insgesamt 16 Baufelder. (Plan: zvg Medienstelle)

Datum: 31.01.2020

**swiss-
architects
.com**

Swiss Architects
8004 Zürich
044 271 27 11
www.swiss-architects.com/de

Medienart: Internet
Medientyp: Fachorganisationen
UUpM: 255'000
Page Visits: 360'000



↪ Web Ansicht



Auftrag: 1089171
Themen-Nr.: 690.018

Referenz: 76235566
Ausschnitt Seite: 4/4

Senn)